

MUSEEN

im Landkreis Cham



Museen · Galerien · Sammlungen



Inhalt



Herausgeber

Landratsamt Cham
Kulturreferat
93404 Cham

Tel. 09971 78218
kultur@lra.landkreis-cham.de
www.landkreis-cham.de

Ausgabe 2022



Vorwort	2 – 3
Museen im Landkreis Cham	4 – 50
Galerien	51 – 55
Ateliers	56
Sammlungen	57 – 61
Kultur · Natur · Umwelt	62 – 73
Impressum	74
Bildnachweis	75
Karte zur Orientierung	76



gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium
der Finanzen und für Heimat



Museen im Landkreis Cham – Regionale Identität



Die Museen im Landkreis Cham bergen eine Fülle historischer Objekte und spiegeln gelebte Traditionen. Materielles und immaterielles Kulturgut prägt Identität und charakterisiert Einmaligkeit. In einer Region Bayerns, die sich seit Jahren sehr dynamisch entwickelt, spannen gerade die kulturellen Einrichtungen einen Bogen von der Vergangenheit in die Zukunft.

Regionale Museen sind Wissensspeicher der Heimat. Ob als Heimatschatz ausgezeichnete Exponate oder spannende Objekte des historischen Alltags – in den lokalen Museen und volkskundlichen Sammlungen wird die Geschichte der Region, ihre wirtschaftliche, soziale und kulturelle Entwicklung lebendig. Mit vielfältigen Ausstellungen bilden Museen Kulturzentren im ländlichen Raum.



Finanz- und Heimatminister Albert Füracker übergab am 22.07.2020 den Förderbescheid des Projektes an Landrat und Bezirkstagspräsident Franz Löffler.

Zwölf kommunale der mehr als 30 Museen werden vom Kulturreferat des Landkreises im Rahmen des »Chamer Modells« fachwissenschaftlich betreut. Die Landesstelle für die nicht-staatlichen Museen in Bayern begleitet die Museumsarbeit kontinuierlich.

Im Projekt »Regionale Identität« fördert das Bayerische Staatsministerium der Finanzen und für Heimat auch 2022 mit der aktualisierten Neuauflage der Broschüre die Wahrnehmung und Wertschätzung der kulturellen Besonderheiten. Für diese Unterstützung danken wir herzlich.

Dank gilt allen Aktiven in den Museen, Galerien und kulturellen Einrichtungen für ihren Einsatz. Gerade die Ehrenamtlichen, die sich solo oder im Verein unermüdlich betätigen, sind Basis erfolgreicher Kulturarbeit im ländlichen Raum. Kulturelles Engagement stärkt die Verbundenheit mit der Region. Es setzt lebenswerte und lebenswürdige Akzente und vermittelt Heimatgefühl.

Sie sind herzlich eingeladen, den kulturellen Reichtum der Museen, Sammlungen, Galerien und Orte der Kunst im Landkreis Cham zu entdecken.

Franz Löffler
Landrat und
Bezirkstagspräsident der Oberpfalz

Fahrradmuseum



Geschichte des Fahrrads

In der denkmalgeschützten ehemaligen Rossumspannstation an der Postlinie Regensburg-Prag in der Ortsmitte von Arnschwang befindet sich mit ca. 1050 qm Ausstellungsfläche ein Fahrradmuseum, das die Entwicklung und Geschichte des Fahrrades zeigt.

Das Museum des Fördervereins, welches alle Altersgruppen anspricht und teilweise barrierefrei ist, beherbergt auch die Radlwirtschaft, in der Brotzeiten, Kaffee und hausgemachte Torten erhältlich sind. Außerdem verfügt das Museum über eine Lehrwerkstatt, wo in Lehrgängen einfache Reparaturen wie Schlauch flicken oder Bremse einstellen gezeigt werden. Auch eine Kunstgalerie für Wechselausstellungen ist vorhanden. Arnschwang liegt ideal am Fernradweg Regensburg-Prag.

Fahrradmuseum Arnschwang
Dorfplatz 1
93473 Arnschwang

Tel. 09977 9044111
fahrradmuseum.eu@web.de
www.fahrradmuseum.eu

Öffnungszeiten
Di und Do 8–13 Uhr
Fr 16.30–21.00 Uhr
Sa 8–21 Uhr
So und Feiertage 9–21.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Bayerwald- Handwerksmuseum



Historische Handwerkskunst

Das von der Familie Drexler geführte Handwerksmuseum Arrach präsentiert in neuen Räumen alte Handwerksberufe der Region wie Schuster, Wagner, Schmied, Schlosser und Sattler. Besonderes Augenmerk wird dem Handwerk zur Bearbeitung des Werkstoffes Holz gewidmet. Ausstellungseinheiten informieren zum Schreiner, Drechsler, Zimmermann, Fassbinder, Besenbinder, Holzdrahthobler und Holzhauer.

Die Nachbildung einer »Bauernstube« lädt zum Verweilen ein. Mehr als 2000 Exponate, Geräte und Maschinen wurden gesammelt und in das Museum integriert. Filmvorführungen vermitteln weitere Informationen über historische Handwerksberufe.

In der angegliederten Destillerie wird der für die Region typische Bärwurz gebrannt, der auch kostenlos probiert werden kann. Das Mineralienmuseum nebenan bietet ebenso interessante Einblicke.

Bayerwald-Handwerksmuseum
Lamer Straße 94
93474 Arrach

Tel. 09943 3640
r.drexler@t-online.de
www.drexlers-baerwurz.de

Öffnungszeiten
Mo–Sa 10–17 Uhr

Holzkunst-Museum beim »Drexler-Hof«



Versteckte Naturschönheiten

»Die Natur ist der Künstler, ich bin nur der Dekorateur.«
Die einzigartigen Holzkunstwerke von Horst Giese im Museum offenbaren versteckte Naturschönheiten. Die einzelnen Räume gewähren Einblicke in die Gebiete Musik, Natur, Kirche, Politik, Geschichte, Allgemeinwissen und Gesundheitswesen.



**Holzkunst-Museum
beim »Drexler-Hof«**
Lamer Straße 94
93474 Arrach

Tel. 09943 3640
r.drexler@t-online.de
www.drexlers-baerwurz.de

Öffnungszeiten
Mo – Sa 10 – 17 Uhr

Mineralienmuseum »Drexler-Hof«



Mineralien aus aller Welt

Im Mineralienmuseum befinden sich über 1000 Exponate aus dem ostbayerischen Raum. Außergewöhnlich schöne und seltene Mineralien aus dem Bayerischen Wald, wie etwa einer der größten gefundenen Turmaline, Granat, Andalusit-Kristalle. Viele farbenprächtige und gut kristallisierte Mineralien aus aller Welt sind ebenfalls in der Sammlung zu bewundern.



Mineralienmuseum »Drexler-Hof«
Hausfelderstraße 1
93474 Arrach

Tel. 09943 903703
r.drexler@t-online.de
www.drexler-arrach.de

Öffnungszeiten
Mo – Fr 9 – 18 Uhr
Sa 9 – 16 Uhr
So und Feiertage 10 – 16 Uhr
Nov. – April
nur Mo – Sa

Eintritt frei

Schnapsmuseum Bad Kötztlinger Bärwurz-Quelle



Schnapsbrennerei früher

Das von der Schnapsbrennerei Bad Kötztlinger Bärwurz-Quelle geführte Museum bietet Informationen über die Herstellung von Spirituosen in vergangenen Zeiten.

Die Sammlung umfasst mehr als 200 historische Ausstellungsstücke, die einzelne Arbeitsschritte wie Einmaischen, Brennen oder Abfüllen veranschaulichen.

Daneben wird die Heilwirkung verschiedener Kräuter und Pflanzen beschrieben, die zur Spirituosenherstellung verwendet werden.

Schnapsmuseum
Bad Kötztlinger Bärwurz-Quelle
Pfungstreiterstraße 44
93444 Bad Kötzing

Tel. 09941 3251
info@baerwurzquelle.de
www.baerwurzquelle.de

Öffnungszeiten
Mo–Fr 9–18 Uhr
Sa 9–16 Uhr

Mai–Oktober auch
So und Feiertage
10–16 Uhr
Eintritt frei

Pfingstritt-Museum



Reiterwallfahrt und Pfingsthochzeit

Der »Kötztlinger Pfingstritt«, eine Männerwallfahrt zu Pferd, geht zurück auf ein Gelöbnis aus dem Jahre 1412. Er zählt zu den größten Flurumritten Europas und wurde 2004 wieder zur eucharistischen Prozession erhoben. In der Kirchenburg in Bad Kötzing dokumentiert ein kleines Museum die Geschichte der Reiterwallfahrt und die anschließende symbolische Pfingsthochzeit. Der Kötztlinger Pfingstritt wurde 2015 in das Bayer. Landesverzeichnis des Immateriellen Kulturerbes aufgenommen.

Die Marktfahne vom Ende des 18. Jahrhunderts ist die erste Bildquelle des Pfingstrittes. Die Besonderheit dieses Exponates wurde vom Bayerischen Staatministerium der Finanzen und für Heimat mit der Aufnahme in die Liste »100 Heimatschätze Bayerns« gewürdigt. Darüber hinaus zeigen kostbare Tugendkränzchen, der Pferdeschmuck, die Tracht der Reiter und das prächtige Kleid einer Pfingstbraut aus dem 19. Jahrhundert sowie Fotografien die historische und gegenwärtige Bedeutung des Brauchs für die gesamte Region.

Pfingstritt-Museum
Kirchenburg
Herrenstraße 11
93444 Bad Kötzing

Tel. 09941 40032150
tourist@bad-koetzing.de
www.bad-koetzing.de

Öffnungszeiten
So und Feiertage
10–12 Uhr und 14–16 Uhr
und nach Vereinbarung

Eintritt frei

»FrauenFleiss« Museum und Café



Frauenleben anno dazumal

Die umfangreiche Sammlung erzählt vom Leben und Wirken junger Mädchen, starker Frauen und alter Damen vergangener Zeiten. In den einzelnen Ausstellungseinheiten werden ihre Lebensbedingungen von der Kindheit bis ins Alter aufgezeigt und ihre Leistungen gewürdigt.



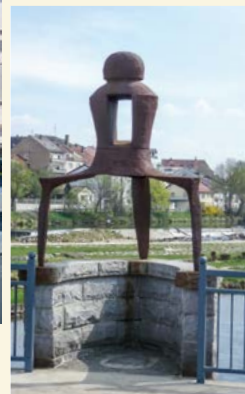
Die Dauerausstellung beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit den Lebensstationen von Frauen, die etwa zwischen 1850 und 1950 lebten und wirkten. Diese Alltagsgeschichte ist informativ aufbereitet und wird durch eine Fülle von Objekten, Dokumenten und Inszenierungen veranschaulicht. Beim Museumsrundgang werden die Besucherinnen und Besucher auf eine Zeitreise mitgenommen. Dabei werden Erinnerungen an das Frauenleben anno dazumal vermittelt. Fachkundige, spannende Führungen der Sammlerin (Kulturführerin, Lehrerin, Museumspädagogin) machen die Themenbereiche der Dauer- und Sonderausstellung lebendig. Anschließend empfiehlt es sich, Kaffee und Kuchen und die herrliche Aussicht im nostalgischen Café zu genießen.

»FrauenFleiss« Museum und Café
Museumverein Frauen-Fleiß e. V.
Gudrun Linn
Kammleiten 6b
93476 Blaibach

Öffnungszeiten
Ostern bis Ende Oktober
jeweils Mo, Di, So und Feiertage
14–17 Uhr und
nach Vereinbarung

Tel. 09941 9088407
Tel. 0160 6801830
info@museum-frauenfleiss.de
www.museum-frauenfleiss.de

Museum SPUR



Kunst der Gruppe SPUR im Armenhaus

Im ehemaligen Armenhaus der Stadt, einem spätgotischen Gebäude, zeigt das Museum SPUR Cham Malerei, Plastik und Arbeiten auf Papier der Künstlergruppe SPUR. In dem Antikriegsfilm »Die Brücke« von Bernhard Wicki, 1959 in Cham gedreht, spielte das historische Armenhaus eine zentrale Rolle. Seit 1995 steht auf der Brücke die Eisenplastik »Großer geharnischter Sitzender« von Lothar Fischer, Mitglied der Gruppe SPUR.

Im Herbst 1957 hatte eine Gruppe junger Künstler im Pavillon des Alten Botanischen Gartens in München gemeinsam ausgestellt. Im Januar 1958 fanden sie für ihren Zusammenschluss den Namen SPUR. Zu den Gründungsmitgliedern der Künstlergruppe zählten Heimrad Prem und Helmut Sturm, beide aus

Cham gebürtig, sowie Lothar Fischer und Hans-Peter Zimmer. Mit den vier Mitgliedern Prem (1934–1978), Sturm (1932–2008), Fischer (1933–2004) und HP Zimmer (1936–1992) bestand die Gruppe SPUR bis 1965. Die Ideen und die künstlerische Innovation der Gruppe gelten als bedeutender Beitrag zum internationalen Aufbruch der Kunst in der Nachkriegszeit.

Die im Museum SPUR gezeigten Arbeiten sind über den Bestand des Museums hinaus Leihgaben aus Privatbesitz, von Museen und Galerien oder des »Kunstvereins Museum SPUR«. In jährlich wechselnden Ausstellungen werden Aspekte aus der Arbeit der Gruppe SPUR und ihrer Gruppenmitglieder vorgestellt, die durch Vorträge, Filmvorführungen, Lesungen etc. ergänzt werden.

Im Erdgeschoss des Armenhauses zeigt das Stadtarchiv Cham heimatgeschichtliche Ausstellungen.

Abgebildete Werke © VG Bild-Kunst Bonn, 2022

Museum SPUR Cham
Schützenstraße 7
93413 Cham

Tel. 09971 40790 und 78218
kultur@ira.landkreis-cham.de
www.cham.de

Öffnungszeiten
Ostern bis 6. Januar
Mi, Sa, So und Feiertage
14–17 Uhr
(außer 01.11., 24./25./31.12.)
Eintritt frei



Städtische Galerie Cordonhaus



Zeitgenössische Kunst

Die Städtische Galerie Cordonhaus Cham lädt schon durch die Lage im ehemaligen Propsteigebäude des Klosters Reichenbach aus dem 16. Jahrhundert und seinem in der Stadt einmaligen Innenhof mit Arkadengang zu einem Besuch und zum Verweilen ein. Seit über 30 Jahren werden im Obergeschoss Ausstellungen zur zeitgenössischen Kunst gezeigt, die weit über die Region hinaus Interesse wecken.

Der Fokus liegt auf regional und überregional interessanten Künstlerinnen und Künstlern, die in Einzel- und Gruppenausstellungen Einblicke in das aktuelle Kunstschaffen geben.



Das Ausstellungskonzept ist bekannt für sein breites Spektrum und die spezifisch für das Haus kuratierten Ausstellungen.

Das historische Gebäude mit seinem stimmungsvollen Ambiente ist ein idealer Ort für musikalische und literarische Veranstaltungen in Kooperation mit kulturellen Institutionen aus Stadt und Landkreis. Im Dachgeschoss wird eine Dauerausstellung zur Vor- und Frühgeschichte der Region in und um Cham präsentiert. Weiter ist die Chamer Sammlung zeitgenössischer Kunst der Stadt im Rathaus Cham öffentlich zugänglich.

Ab 2023 werden in der Tourist-Info neben dem Rathaus ausgewählte Themen zur Stadtgeschichte präsentiert.

Städtische Galerie Cordonhaus
Propsteistraße 46
93413 Cham

Tel. 09971 8579420
anjalie.chaubal@cham.de
www.cordonhaus-cham.de

Öffnungszeiten

Mi–So und Feiertage 14–17 Uhr
(außer 01.11., 24./25./31.12.)
Do 14–19 Uhr
und nach telefonischer
Vereinbarung
Eintritt frei

Prähistorische Sammlung »Aus grauer Vorzeit«



Chamer Kultur der Jungsteinzeit

Die Vorgeschichte Chams und der näheren Umgebung wird in drei Räumen im Obergeschoss des Cordonhauses Cham präsentiert. Die Sammlung ist an die Städtische Galerie angegliedert. Neben Bodenfunden und Verbreitungskarten geben Erläuterungstafeln Einblick in die verschiedenen Kulturstufen. Ein Beitrag gilt den vor- und frühgeschichtlichen Wallanlagen in der Cham-Further Senke. Entdeckte wichtiger Funde und ihre Leistungen für die Vorgeschichtsforschung der Region werden gewürdigt.

Eine Besonderheit der Sammlung sind die Ausgrabungsfunde aus den Jahren 1936/37 einer jungsteinzeitlichen Siedlung bei Knöbling in der Gemeinde Schorndorf, Lkr. Cham. Aufgrund vergleichbarer Keramik von weiteren Siedlungsplätzen in Süddeutschland, Böhmen und Österreich wurden sie als eigene Gruppe herausgestellt. Wegen der geografischen Lage des Fundortes nennt man sie »Chamer Gruppe«.

Städtische Galerie Cordonhaus
Propsteistraße 46
93413 Cham

Tel. 09971 8579420
anjalie.chaubal@cham.de
www.cordonhaus-cham.de

Öffnungszeiten
Mi–So und Feiertage 14–17 Uhr
(außer 01.11., 24./25./31.12.)
Do 14–19 Uhr
und nach telefonischer
Vereinbarung
Eintritt frei

Museum der Büchsenmacherfamilie Kuchenreuter



Waffen für Kaiser, König, Casanova

Das kleine Museum präsentiert Zeugnisse zur Geschichte der Feuerwaffen und Wissenswertes zu deren Herstellung. Das Museum ist im Geschäftshaus Kuchenreuter in Cham untergebracht, in dem die über 375-jährige Familientradition der Büchsenmacherkunst bis heute ungebrochen fortgeführt wird.

Seit 1640 fertigt die Familie Kuchenreuter Feuerwaffen für Jagd und Sport in präziser Handarbeit. Als Erzeugnisse der Hofbüchsenmacher des Hauses Fürst Thurn und Taxis und der Bayerischen Könige erlangten ihre Waffen Weltruf. Adelsgeschlechter, Kaiser und Könige aus ganz Europa zählten im 18. und 19. Jahrhundert zu den Kunden der Kuchenreuter. Sogar der italienische Abenteurer Giacomo Casanova soll beim Duell mit einem Rivalen zu einer Pistole aus dem Hause Kuchenreuter gegriffen haben.

Anton Kuchenreuter KG
Fuhrmannstraße 9
93413 Cham

Tel. 09971 1506
kuchenreuter@gmx.de
www.kuchenreuter.de

Geöffnet für Gruppen
ab 10 Personen
nach Vereinbarung
Eintritt 3 EUR pro Person

Rundfunkmuseum Cham



Faszinierende Radio- und Fernsehgeschichte

Das Rundfunkmuseum Cham bietet eine beeindruckende Zeitreise durch die Geschichte von Radio, Fernsehen und Tonaufzeichnung von den 1920er Jahren bis in die Gegenwart. Auf 1100 Quadratmetern kann man über 3000 Exponate hören, sehen, fühlen und erleben. Im Physiksaal und im Röhrenraum gibt es verblüffende, auch für Laien verständliche Vorführungen und Experimente.

Die Entwicklungsgeschichte der Rundfunk- und Fernsehtechnik, der Ton- und Bildaufzeichnung und der Elektroakustik ist eingebettet in die Zeitgeschichte dargestellt. So werden Musiktruhen, Radios, Plattenspieler, Kofferradios und Kassettengeräte der 1950er und 1960er Jahre mit Einrichtungsgegenständen der damaligen Zeit präsentiert.

Der Verein »Das Rundfunkmuseum e. V.« ist Träger des Museums, unterstützt durch einen Förderverein, der auch die Vereinszeitschrift herausgibt. Das Museum ist teilweise barrierefrei.

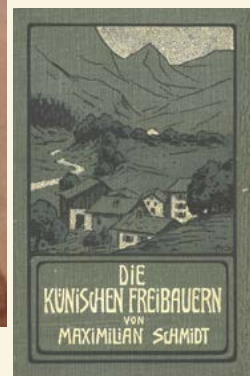


Rundfunkmuseum Cham
Sudetenstraße 2a
93413 Cham

Öffnungszeiten
siehe Website

Tel. 09971 3107015
info@rundfunkmuseum-cham.de
www.chamer-rundfunkmuseum.de

Waldschmidt-Ausstellung



Dichter und Tourismus-Förderer

Der Markt Eschlkam hat im Waldschmidthaus in der Ortsmitte eine Ausstellung über Leben und Werk des 1832 in Eschlkam geborenen Volksschriftstellers Maximilian Schmidt genannt Waldschmidt eingerichtet. Sie ist mit zahlreichen Originalen aus dem Nachlass Waldschmidts bestückt, persönlichen Gegenständen, Fotografien, Dokumenten und Büchern. Maximilian Schmidt zählt zu den meistgelesenen und meistgespielten Autoren seiner Zeit. Einige seiner Werke wurden verfilmt.

Er war vielseitig engagiert: Schmidt wirkte in der Vorstandschafft des Deutschen Schriftstellerverbandes, veranlasste die Gründung eines bayerischen Fremdenverkehrs-Verbandes und organisierte 1895 als Vorsitzender des Organisationskomitees ein Volkstrachtenfest mit Umzug in München. 1898 genehmigte ihm Prinzregent Luitpold den vererblichen Namenszusatz »genannt Waldschmidt«. Noch zu Lebzeiten Waldschmidts errichtete der Arnbrucker Verschönerungsverein 1909 ein Denkmal für ihn auf dem Großen Riedelstein am Kaitersberg. Zahlreiche weitere Gedenkstätten erinnern an den 1919 verstorbenen Schriftsteller. Der »Waldschmidt-Verein e.V.« verleiht alljährlich den »Waldschmidt-Preis«.



Waldschmidt-Ausstellung
Eschlkam
 Waldschmidtplatz 2
 93458 Eschlkam

Öffnungszeiten
 Mo – Do 8 – 12 und 13 – 17 Uhr
 Fr 8 – 12 und nach Vereinbarung
 Eintritt frei

Tel. 09948 94080
 poststelle@markt-eschlkam.de
 www.eschlkam.de

Museum Jagd und Wild auf Burg Falkenstein



Falke, Fuchs und Feuerwaffen

Burg Falkenstein, auf einem markanten Granitkegel zwischen Regensburg und Cham gelegen, war im Laufe ihrer nahezu 1000-jährigen Geschichte im Besitz zahlreicher kirchlicher und weltlicher Würdenträger. Nach umfassender Sanierung wurde sie ein beliebtes Ausflugsziel und Schauplatz kultureller Veranstaltungen wie der »Burghofspiele Falkenstein«. Seit 1982 beherbergt die Burg in drei Räumen ein Museum, das die Beziehung zwischen Jagd und Hege darlegen und Verständnis für die Natur wecken will.

Die Schausammlung präsentiert Präparate von teils gefährdeten Tieren aus der Region, vor allem von Vögeln. Als Reverenz an den Namen der Burg Falkenstein ist die Falknerei ein Schwerpunkt des Museums. Daneben werden Jagdtrophäen und historische Jagdwaffen unterschiedlicher Epochen gezeigt.

Eine Besonderheit ist die Steinschloss-Jagdbüchse aus der fürstlichen Waffenkammer des Hauses Thurn und Taxis, die 1751 Johann Andreas Kuchenreuter in Regensburg gefertigt hat.

In den Sommermonaten bietet das Museum alljährlich eine Ausstellung zu einem jagdgeschichtlichen oder naturkundlichen Thema, unterstützt durch den Förderverein Museum auf Burg Falkenstein Jagd und Wild e. V. Attraktive Begleitveranstaltungen mit museumspädagogischen Aktionen für Kinder, Lesungen, Konzerte oder Burgführungen ergänzen das Jahresprogramm »Kultur auf der Burg«. Der Museumsbesuch kann gut kombiniert werden mit einer Wanderung durch das Naturschutzgebiet »Falkensteiner Schlosspark«, dem einzigartigen Rundblick vom Burgturm und einer Einkehr in der Burggaststätte.



**Museum Jagd und Wild
auf Burg Falkenstein**
Burgstraße 10–12
93167 Falkenstein

Tel. 09462 942220
tourist@markt-falkenstein.de
www.markt-falkenstein.de

Öffnungszeiten
Aktuelle Öffnungszeiten
siehe Website

Führungen für Gruppen
durch die Burg
nach Vereinbarung

Landestormuseum



Heimat – Grenze – Drache

Das Landestormuseum in Furth im Wald, 1922 gegründet, hat die längste museale Tradition im Landkreis Cham. Ab 2025 erwartet die Besucher im ehemaligen Spitalgebäude ein modernes interaktives Museum zu den Themen »Heimat – Grenze – Drache«, das die wechselvolle Geschichte der Grenzstadt Furth im Wald widerspiegelt. Auch die Sammlungen des sudetendeutschen Heimatkreises Bischofteinitz finden hier wieder Raum.

Während des Umbaus ist die Ausstellung »Grenzerfahrungen« im Erdgeschoss geöffnet, die die Grenze zwischen Bayern und Böhmen mit ihren zeitgeschichtlichen Auswirkungen von der Zeit der Hussitenkriege bis in die Gegenwart thematisiert. Nebenbei ist der alte Further Drache beheimatet und kann besichtigt werden. Lohnenswert ist beim Museumsbesuch die Besteigung des Further Stadtturms, von dem sich ein fantastischer Rundblick über die Stadt und die Landschaft des Bayerischen Waldes und des Böhmerwaldes bietet.

Landestormuseum
Schlossplatz 4
93437 Furth im Wald

Telefon 09973 50980
kultur@furth.de
www.landestormuseum.de

Öffnungszeiten
April bis 7. November
täglich 11 – 16 Uhr, außer Mo
8. November bis 31. März
Di, Do, Sa, So 11 – 16 Uhr
Für Gruppen auch nach
Vereinbarung

»Flederwisch«



Erlebniswelt

Das von Rolf Schüler privat geführte Museum »Flederwisch« ist in einem sanierten Industriegebäude von 1880 untergebracht. Es beherbergt Transmissionswerkstatt, historische Druckerei, Schmiede und Auswanderungsgentur.

Anhand der originalen Einrichtung und zahlreicher Exponate vermittelt das Museum ein anschauliches Bild zur Geschichte der Mechanisierung und Industrialisierung um 1900. Kurzweilige Führungen erschließen das historische Ensemble.

Beim Papierschöpfen können nicht nur theoretische Kenntnisse über die ursprüngliche Herstellung gesammelt werden, so etwa zur Zusammensetzung oder zur Schöpftechnik, vielmehr können alle zum Schöpfrahmen greifen und eigenes handgeschöpftes Papier herstellen. Eine Dampfmaschine, Goldwaschen sowie ein Kunst- und Handwerkermarkt ergänzen das Programm.

»Flederwisch«
Fa. Schüler
Am Lagerplatz 5
93437 Furth im Wald

Tel. 09973 1229
schueler.furth@gmx.de
www.flederwisch.de

Öffnungszeiten
April – Oktober
Mo – So 10 – 17 Uhr

Museen am Steinbruchsee Sengenbühl



Wald, Wild und Uhren

Seit 1976 zeigt das von der Familie Deglmann geführte **Waldmuseum** am Steinbruchsee in Sengenbühl eine Sammlung von etwa 800 Präparaten einheimischer Tiere, außerdem Anschauungsmaterial zur Geologie und Pflanzenwelt der Umgebung und zur Holzbearbeitung. Ein angegliedertes Wildgehege, Fischteiche mit Kaltwasser-Aquarium und ein Waldgasthof in der ehemaligen Steinbruchkantine laden zum Besuch ein.

Im **Uhrenmuseum** mit mehr als 700 Exponaten durchläuft man etwa 4000 Jahre Zeitmessung. Die Vielfalt der Objekte reicht von der ägyptischen Wasseruhr und dem Schattenstab über Sonnen-, Sand- und Feueruhren bis hin zu Räderuhren und zur Atomuhr. Neben Regulatoren, Standuhren, Weckern oder Taschenuhren werden auch mehr als 20 Turmuhren präsentiert.

Waldmuseum | Uhrenmuseum
Sengenbühl
Steinbruchweg 9
93437 Furth im Wald

Tel. 09973 609
info@steinbruchsee.de
www.steinbruchsee.de

Öffnungszeiten
Täglich 10–17 Uhr

Voithenberghammer



Pochende Hämmer

Die historische Hammerschmiede Voithenberghütte liegt im landschaftlich reizvollen Tal der Kalten Pastritz unmittelbar an der Grenze zur Tschechischen Republik.

1823 wurde sie durch den Freiherrn Zacharias Voith von Voithenberg erbaut und war bis 1926 in Betrieb. 1978 erwarb die Stadt Furth im Wald das Anwesen, renovierte es zusammen mit dem Heimat- und Volkstrachtenverein Pastritztaler und machte es als Außenstelle des Landestormuseums zugänglich. Eine Ausstellung von Schmiedeprodukten und Dokumenten gibt Erläuterungen zu diesem vorindustriellen Denkmal. 2016 wurde das sehenswerte Angebot um einen Museumsstadel mit historischen Geräten, Werkzeugen und Maschinen erweitert. Schmiedevorfürungen demonstrieren, wie die zwei mächtigen, wasserradgetriebenen Hämmer glühendes Eisen in Form schlagen. Eine Einkehr in der Museumsgaststätte rundet den Besuch im Voithenberghammer ab.

**Hammerschmiede
Voithenberghütte**
Voithenberghütte 26
93437 Furth im Wald

Tel. 09973 50980
kontakt@pastritztaler.de
www.hammerschmiede-furth.de

Öffnungszeiten
Mai–Okt. jeden 1. und 3. So
im Monat
Museumsstadel 10–17 Uhr
Schmiede, Ausstellung 14–17 Uhr
Gruppen auch
nach Vereinbarung
Gastwirtschaft ab 10 Uhr

Zündholzmuseum



Industrie- und Kulturgeschichte im Brennpunkt

Das Zündholz war ein billiges Massenprodukt des Industriezeitalters. Ein Schwerpunkt der Produktion lag im Bayerischen Wald entlang des Weißen Regen. Die Zündholzfabrik Allemann in Grafenwiesen war um 1950 wichtigster Arbeitgeber und wirtschaftliches Aushängeschild der Grenzregion.

Seit 2007 informiert die Gemeinde Grafenwiesen in dem kleinen Spezialmuseum über die Geschichte dieser Holzverarbeitung und zeichnet den Weg vom Kleingewerbe zur Industrie nach. Ein Kurzfilm stellt historische Verknüpfungen zum nahen Böhmen her. Das Museum zeigt außerdem Ausschnitte aus der umfangreichen Spezialsammlung von Zündholz-Behältnissen in vielfältigen Formen und Materialien. Wechselnde Präsentationen bieten Einblicke in die unerschöpfliche Vielfalt von Zündholz-Etiketten, den »kleinsten Werbeplakaten der Welt«. Ehrenamtlich Aktive unterstützen die Museumsarbeit.

Zündholzmuseum

Schönbuchener Straße 31
93479 Grafenwiesen

Tel. 09941 940317
tourist-grafenwiesen@t-online.de
www.grafenwiesen.de

Öffnungszeiten

Ostern bis Ende Oktober
Mi, Do 14 – 16 Uhr
und jeden 1. Sonntag
im Monat 14 – 16 Uhr
Führungen für Gruppen
nach Vereinbarung

WeltKunstMuseum Schloss Altrandsberg



Exkurs in die Weltgeschichte

Das »WeltKunstMuseum« ist im Altrandsberger Schloss untergebracht, einer imposanten Vierflügelanlage aus dem 16. und 17. Jahrhundert. Es werden Nachbildungen von teils weltberühmten Museumsobjekten präsentiert.

Die Exponate bieten ein breites Spektrum aus der Kunst- und Kulturgeschichte des Abendlandes. Der Rundgang kommt einer Zeitreise durch die Kunst vergangener Epochen gleich. Die thematisch gegliederten Vitrinen zeigen originalgetreue Nachbildungen von Kunstschätzen aus den großen Museen der Welt. Sie wurden von der Firma ARA Kunst, Altrandsberg, als Dauerleihgabe zur Verfügung gestellt. Die Ausstellung spannt einen Bogen von der Steinzeit, Bronze- und Eisenzeit über die Kelten, Skythen und Thraker, das Alte Ägypten, Kreta und die Römer, bis zu den Kunstepochen Romanik, Gotik, Renaissance und Barock.

WeltKunstMuseum Schloss Altrandsberg

Schlossweg 1
Altrandsberg
93468 Miltach

Tel. 09944 341515
www.miltach.de

Öffnungszeiten

Mai – Oktober
So und Feiertage 14 – 17 Uhr
und für Gruppen
nach Vereinbarung

Wallfahrtsmuseum



Wallfahrt und Kultur grenzenlos

Die Wallfahrt zur Madonna von Neukirchen b. Hl. Blut, nur wenige Kilometer von der Grenze zu Tschechien entfernt, ist eine der bedeutendsten Marienwallfahrten in Bayern. Seit 1990 wird sie auch wieder – wie früher – von zahlreichen Gläubigen aus Böhmen besucht. Aus den reichen Schätzen des Archivs der Wallfahrtskirche wurde 1992 im ehemaligen Pflegeschloss am Marktplatz ein Spezialmuseum zum Thema Wallfahrt eingerichtet.

Der Rundgang beginnt mit verschiedenen Aspekten katholischer Volksfrömmigkeit. Exemplarisch werden der Ablauf einer Wallfahrt, das Wallfahrts- und Votivbrauchtum und die Ent-

wicklung des christlichen Wallfahrtswesens erläutert. Weiter ist die Geschichte der Neukirchener Wallfahrt und ihr Einfluss auf das örtliche Gewerbe dokumentiert: Devotionalienhandel, Rosenkranzherstellung, Wachswaren, Schnitzerei und Gastgewerbe. Die Neukirchener Hinterglasmalerei wird, ihrer überregionalen Bedeutung angemessen, mit zahlreichen Originalen präsentiert. Die »Himmidadl«-Figur wurde in die Liste der »100 Heimatschätze Bayerns« aufgenommen.

Auch die vielen Bezüge zu Böhmen werden im Museum thematisiert. Seit der Grenzöffnung pflegt das Wallfahrtsmuseum intensiven Austausch mit Museen in der Tschechischen Republik.

Wechselnde Ausstellungen und die Veranstaltungen der Reihe »Kultur im Schloss« runden das Angebot des Museums als regionales Kulturzentrum ab.



Wallfahrtsmuseum
Marktplatz 10
93453 Neukirchen b. Hl. Blut

Tel. 09947 940823
wallfahrtsmuseum@
neukirchen.bayern
www.wallfahrtsmuseum.de

Öffnungszeiten
Di–Fr 9–12 und 13–17 Uhr
Sa, So, Feiertage 10–12 und
13–16 Uhr
Anfang Nov.–Mitte Dez.
nur Di–Fr

Ortsruf-Anlagen Museum Pösing



Geschichte der Ortsruf-Anlage interaktiv erleben

Seit 1955 gibt es in der Gemeinde Pösing eine Ortsruf-Anlage, die bis heute regelmäßig genutzt wird. Zuerst wurde die Anlage von der Firma ELA in Baden-Baden gemietet, ging dann aber in den Besitz der Gemeinde über und wird auch jetzt noch erweitert. So war und ist es möglich der Bevölkerung tagesaktuelle Meldungen zukommen zu lassen. Das wohl kleinste Museum im Landkreis Cham im Gemeindehaus befasst sich mit dieser lokalen Besonderheit.

Im Ortsruf-Anlagen Museum Pösing wird die Dorfsprech-Anlage durch verschiedene interaktive Elemente erlebbar gemacht. Spielerisch können sich die Besucher über die technische Entwicklung der Anlage, verschiedenen Abspieltechniken, Mikrofone und Lautsprecher informieren. Ergänzt wird die Ausstellung durch Filme über Ortsruf-Anlagen in Pösing und deutschlandweit sowie Dokumente aus der Anfangsphase. Das Museum wurde als Kleinprojekt durch die ILE Schwarzach-Regen gefördert.

Ortsruf-Anlagen Museum
Gemeindehaus Pösing
Obere Hauptstraße 6
93483 Pösing

Tel. 09466 94010
poststelle@poesing.de
www.poesing.eu

Öffnungszeiten
Fr 14 – 16 Uhr
und nach
Vereinbarung

Eintritt frei

Industriedenkmal Kalksandsteinwerk



Die Produktion der »Weißen Ziegel«

Seit 1909 wurden in Roding »weiße Ziegel«, Kalksandsteine, gefertigt. Das Werk, mit eigenem Gleisanschluss zum Transport der Produkte, wurde im Lauf des 20. Jahrhunderts mehrmals modernisiert und produzierte bis 2000. Seit 2002 steht das Kalksandsteinwerk auf der Bayerischen Denkmalliste. Die Vollständigkeit der Erhaltung, mit Teilen aus der Erbauungszeit wie Dampfkessel und Härtekessel, macht das Kalksandsteinwerk Roding heute zu einem herausragenden Denkmal zur Geschichte der Kalksandsteinindustrie. Es war der erste Industriebetrieb der Stadt Roding und ist eine der sehr seltenen überlieferten Fabriken aus der Frühzeit der Industrialisierung der Oberpfalz.

Zu sehen sind die historischen Werksgebäude und die Produktionstechnik: Mischen, Pressen, Härten. Die Arbeitsweise im Werk wurde vom Takt der Pressen vorgegeben.

**Industriedenkmal
Kalksandsteinwerk**
Pfarrheideweg 8 (am Bahnhof)
93426 Roding

Tel. 0171 3673342
info@kalksandsteinwerk-roding.de
www.kalksandsteinwerk-roding.de

Öffnungszeiten
Führungen nach Vereinbarung
Aktionstage (z. B. Internationaler
Museumstag, Tag des offenen
Denkmals)

Schulmuseum



Schule im Waldlerhaus

Ein »Waldlerhaus« aus dem 18. Jahrhundert in der typischen Blockbauweise des Bayerischen Waldes diente bis 1851 als Schulhaus in Fronau. Der Lehrer Paulus Schmid hatte den Blockbau 1756 für Unterrichtszwecke erbaut, das Grundstück erhielt er vom Hofmarksherrn. Um 1950 war das Haus noch bewohnt, 1981 richtete der Landkreis hier das Schulmuseum ein.

Die ehemalige Dorfschule Fronau liegt nahe der Filialkirche Hl. Stephanus innerhalb der alten Mauer, die einst Kirche, Schulhaus und Friedhof umgab. Das kleine Schulhaus dokumentiert die früher übliche Einheit von Schulsaal und Lehrerwohnung unter einem Dach. Neben dem Unterrichtsraum finden sich Stube und Kammer, die vom Lehrer und seiner

Familie bewohnt wurden. Eine Schusterwerkstatt zeigt den Nebenerwerb der Lehrerfamilie.

Der Schulsaal veranschaulicht den Alltag in Schulen um die Wende zum 20. Jahrhundert. Historisches Inventar wie die Tafel, das Lehrerkatheder und die Bänke stammen aus verschiedenen Schulen des Landkreises. Klassen sind zum Besuch herzlich eingeladen, um eine Schule früherer Zeit kennenzulernen.

Das historische Gebäude ist ein bedeutendes Zeugnis der Schulgeschichte der Oberpfalz. Über 250 Jahre und die intensive Nutzung des Hauses haben ihre Spuren hinterlassen. Daher wurde das Baudenkmal vom Landkreis Cham in den vergangenen Jahren denkmalgerecht restauriert, u. a. wurde das historisch bezeugte Legschindeldach wieder eingedeckt.



Schulmuseum
Fronau
Neukirchener Straße 2
93426 Roding

Öffnungszeiten
April–Oktober
Sonn- und Feiertage 14–17 Uhr
und nach Vereinbarung

Tel. 09465 730 oder 09971 78218
kultur@lra.landkreis-cham.de
www.landkreis-cham.de

Eintritt frei

Feuerwehrmuseum



Feuerlöschten im Wandel

Das 1985 von der Rodinger Feuerwehr in der modernen Funkleitstelle eröffnete Museum präsentiert auf zwei Stockwerken über 250 Exponate zum historischen Feuerlöschwesen der Region aus der Zeit von etwa 1860 bis 1960.

Historische Feuerwehrgeräte wie Handdruckspritzen, Bottichspritzen oder Motorpumpenanhänger, aber auch Kleingeräte, Uniformen und Dokumente sind hier zu sehen.



Feuerwache
Am Ziehringer Weg 1
93426 Roding

Tel. 09461 633
museum@ff-roding.de
www.ff-roding.de

Öffnungszeiten
nach Vereinbarung

Ausstellung »Stadtgeschichte« im Fürstenkasten



Rundgang durch die Stadtgeschichte

In zwei Stockwerken des Fürstenkastens ist eine ständige Ausstellung zum Thema Stadtgeschichte eingerichtet. Sie informiert über die Bau- und Besitzgeschichte des Fürstenkastens seit dem 16. Jahrhundert, dessen Bezeichnung auf den ehemaligen »kurfürstlichen Amtskasten«, ein herrschaftliches Speichergebäude zur Aufbewahrung der Naturalabgaben, zurückgeht.

Texte und Bilder beschreiben die Stadtgeschichte und bieten einen chronologischen Überblick zu den wichtigsten historischen Daten und Ereignissen, zur Siedlungsentwicklung sowie zur mittelalterlichen Herrschaft Schwarzenburg. Ein zweiter Teil behandelt die Themenbereiche »Kirche«, »Schulwesen«, »Handel und Verkehr«, »Handwerk und Gewerbe«, »Soziale Versorgungseinrichtungen« und »Kulturelles Leben«.

Fürstenkasten
Böhmerstraße 18
92444 Rötz

Tel. 09976 941160
tourist@roetz.de
www.roetz.de

Öffnungszeiten
Di–Fr 9–12 Uhr
und nach
Vereinbarung

Oberpfälzer Handwerksmuseum



Hämmern, Schneiden, Schleifen

Das Oberpfälzer Handwerksmuseum Rötz-Hillstett liegt besonders reizvoll am Eixendorfer See im Schwarzwachtal. Zu Beginn des Rundgangs durch die Freilichtanlage erinnert eine Dampflokomotive der Baureihe 64 aus dem Jahr 1934 an die ehemalige Eisenbahnlinie Neunburg vorm Wald – Rötz.

In den Schauräumen des Museumsgebäudes werden zwanzig Handwerksberufe in der Übergangszeit vom manuell betriebenen Handwerk zu Mechanisierung und Industrialisierung gezeigt. Die eingerichteten Werkstätten vermitteln einen Eindruck davon, unter welchen Umständen Handwerker in den ersten Jahren des 20. Jahrhunderts gearbeitet und gelebt haben.



Ein weiteres Gebäude im Museumsgelände ist das Dampfsägewerk. Zum Vergleich kann man gleich nebenan eine von Wasserkraft betriebene Schneidsäge, die alte »Saxlmühle«, besichtigen. Sie hat ein einfaches Einblatt-Gatter zum Schneiden von Balken und Brettern.

Um eine Hammerschmiede bei Seebarn im heutigen Stauseebereich vor den Wasserfluten zu retten, ließ die Stadt Rötz die gesamte Schmiede abtragen und auf dem Museumsgelände wieder neu aufbauen.

Zum Abschluss des Rundgangs empfiehlt sich eine Einkehr in der Museumsschänke »Salzfriedhof«. Dieses Waldlerhaus ist in Blockbauweise errichtet und hat ein für diesen Haustyp charakteristisches flaches Satteldach mit großem Dachüberstand. Es war früher in Besitz eines Salzhändlers, der mit Gespannen nach Reichenhall fuhr und die Oberpfalz mit Salz belieferte.

**Oberpfälzer Handwerksmuseum
Freundeskreis e. V.**
Hillstett 52
92444 Rötz

Öffnungszeiten
Mai–September
Fr, Sa, So und Feiertage
14–17 Uhr
und nach Vereinbarung

Tel. 09976 1482 oder 941160
tourist@roetz.de
www.handwerksmuseum-hillstett.de

»Geschichtserlebnis« Freilichtmuseum Burgruine Runding



Zeugen herrschaftlicher Vergangenheit

Auf dem Schlossberg in Runding stand die größte Burgranlage des Bayerischen Waldes. Sie umfasste etwa 18000 qm. Der begehbare Wall ist fast 400 m lang. Das Adelsgeschlecht der Runtinger wurde um 1120 erstmals in Schriftquellen genannt. Ab 1415 hatten die Nothaft über 400 Jahre die Herrschaft inne. Von den Rückschlägen durch die Hussiteneinfälle um 1430 und den Dreißigjährigen Krieg konnten sich die Besitzer nur mühsam erholen. Im 19. Jahrhundert fiel das Schloss an den Bayerischen Staat und später an Privatpersonen. 1992 startete die Gemeinde Runding umfassende Maßnahmen zur Erhaltung der Burgranlage, die zwischenzeitlich zur Ruine verfallen war.



Von 1999 bis 2011 wurden archäologische Ausgrabungen durchgeführt, bei denen man die Hauptburg vollständig freilegte. Der Verein »Burgfreunde Runding e. V.« unterstützt die Pflege der Burgranlage. Im ehemaligen Wohnturm informieren Texte und historische Ansichten über Bau- und Besitzgeschichte, die Funktionen der Burg und ihrer Bauten sowie über das Leben auf der Burg im Alltag und in Kriegszeiten. Mit Hilfe von Informationstafeln, die an 55 markanten Stellen Auskunft über das jeweilige Gebäude und dessen Alter geben, können Interessierte die Ruine selbst erkunden.

Im **Rathaus** (Ortsmitte Runding) präsentiert eine kleine Ausstellung, die montags bis freitags von 8 bis 17 Uhr geöffnet ist, Ergebnisse und einige Fundstücke der archäologischen Ausgrabungen.

Öffnungszeiten
Täglich 8–17 Uhr

Rathaus Runding
Dorfplatz 9
93486 Runding

Tel. 09971 85620
poststelle@runding.de
www.burg-runding.de

**Kostenlose Führungen
auf der Burg**
Mai–September, So 10.30 Uhr
und für Gruppen nach
Vereinbarung.
Treffpunkt: Vorburg,
Straße »Zur Burgruine«

Museum ehemalige Klöppelschule



Hausindustrie und Kunsthandwerk

In Tiefenbach, im Grenzland zu Böhmen gelegen, errichtete der Bayerische Staat 1907 ebenso wie in Schönsee und Stadlern eine Fachschule zur Ausbildung im Spitzenklöppeln. Klöppelspitzen aus Tiefenbach machten sich als Produkt regionaler Hausindustrie einen Namen und wurden auf der Weltausstellung 1929 in Barcelona mit einer Goldmedaille ausgezeichnet. Dieses textile Kunsthandwerk mit langer Tradition und identitätsstiftendem Charakter für den Oberpfälzer Wald wurde 2016 mit der Aufnahme in das Bundesverzeichnis und die Landesliste Bayern als »Immaterielles Kulturerbe« gewürdigt.

Im Saal der 1912 erbauten Klöppelschule, heute Rathaus, zeigt das Museum Entwürfe, Musterzeichnungen, Musterbriefe und Klöppelspitzen aus Tiefenbach. Die Geschichte der Klöppelschule ist wichtiger Teil regionaler Wirtschafts-, Kultur- und Sozialgeschichte des ostbayerischen

Grenzraumes: von der Gründung als Mittel gegen Landflucht, über die Bekämpfung von Kinderarbeit und des Trucksystems in der Hausindustrie, die Zeit des Nationalsozialismus in der Bayerischen Ostmark bis in die designorientierten 1950er Jahre. Spitzen nach Entwürfen namhafter Textilgestalterinnen wie Suse Bernuth und Else Jaskolla sind zu sehen. Auch der Tiefenbacher Künstler Ludwig Gebhard entwarf textile Bildwerke. Seine »Fantasie in Weiß und Gold« zeichnete das Bayerische Staatsministerium der Finanzen und für Heimat als einen der »100 Heimatschätze Bayerns« aus.

Die Technik des Spitzenklöppelns wird seit über 120 Jahren im Oberpfälzer Wald durch praktische Ausübung weitergegeben und das Wissen um diese Handwerkstechnik überliefert. Der Klöppelkreis Tiefenbach begleitet und unterstützt das Museum mit seiner ehrenamtlichen Arbeit.

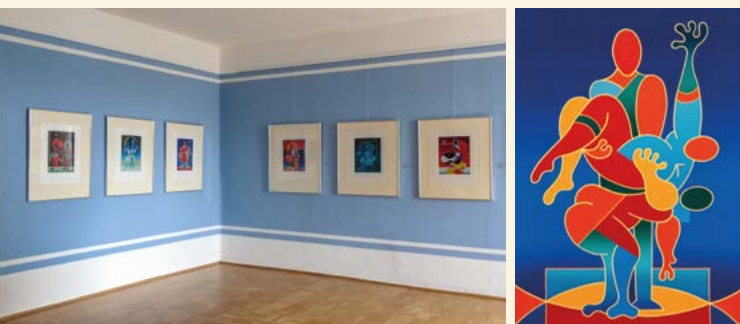


Museum ehemalige Klöppelschule
Hauptstraße 33
93464 Tiefenbach

Tel. 09673 92210
poststelle@tiefenbach-opf.de
www.tiefenbach-opf.de

Öffnungszeiten
Mo–Fr 8–12 Uhr, Mo 13–16 Uhr
Do 13–18 Uhr
April–Oktober auch jeden
1. Sonntag im Monat 14–16 Uhr
und nach Vereinbarung
Eintritt frei

Museum Ludwig Gebhard Skulpturenweg Ludwig Gebhard



Formen und Farben

In der »Alten Schule«, um 1900 im Heimatstil gebaut, hat die Gemeinde in Zusammenarbeit mit dem in Tiefenbach geborenen Künstler Ludwig Gebhard (1933–2007) eine Ausstellung seiner Arbeiten eingerichtet. Der Maler, Grafiker und Bildhauer Gebhard gehörte vor allem mit seinen farbigen Linolschnitten zu den führenden Druckgrafikern der zeitgenössischen Kunst. Seine innovative Bild- und Formensprache brachte ihm internationale Anerkennung, die durch die Präsenz seiner Werke in öffentlichen Sammlungen wie Pinakothek der Moderne München, Albertina Wien oder Kupferstichmuseum Basel belegt wird.

Die Schausammlung des Museums zeigt farbige Linolschnitte, Radierungen, Plastiken und Leinwände Gebhards sowie textile Arbeiten nach seinen Entwürfen. Jährlich wechselnde Ausstellungen beleuchten einzelne Aspekte seines Werks. Die umfangreiche Kunstbibliothek Gebhards ist Interessierten zugänglich.



Das Areal um die »Alte Schule« hat sich mit Archiv, Theaterbühne Spaßbühl, Freiluftbühne und Skulpturenweg zu einem attraktiven Kulturzentrum für Tiefenbach entwickelt. Seit 2019 sind entlang des Weges hinauf zum Museum 13 Arbeiten Gebhards zu sehen. Die aus Bandstahl geformten oder aus Eisen geschmiedeten Skulpturen aus den Jahren 1981 bis 1986 sind geprägt von geometrischen und organischen Grundformen.

Der Skulpturenweg ist ganzjährig frei begehbar und bietet auch außerhalb der Öffnungszeiten des Museums einen Einblick in das Werk Ludwigs Gebhards. Ein Spaziergang im Freien lässt sich mit Kunstbetrachtung verbinden.

Museum Ludwig Gebhard
Hauptstraße 23
93464 Tiefenbach

Tel. 09673 92210
poststelle@tiefenbach-opf.de
www.tiefenbach-opf.de

Öffnungszeiten
April–Oktober
jeden 1. So im Monat
14–16 Uhr
und nach Vereinbarung

Eintritt frei

Infozentrum Drachenturm



Weitblicke und Geschichten

Das von der Gemeinde Treffelstein 2021 eingerichtete Infozentrum am Drachenturm in einer ehemaligen Wasserreserve bietet Einblicke in die Geschichte des Ortes und des Drachenturms sowie touristische Informationen zum Naturpark Oberer Bayerischer Wald. Ein Infoscreen und eine »Hördusche« machen die ortsgeschichtlichen Themen wie Turm, Schloss, Schule, Brauerei und Ortssagen auch audio-visuell erlebbar.

Der Drachenturm, das Wahrzeichen Treffelsteins, ist der Bergfried der ehemaligen Burg Treffelstein, ein Rundturm aus dem 13./14. Jahrhundert. Er ist eine von sechs Landmarken im Grenzgebiet, die mit dem Ziel »vom Grenzraum zum Begegnungsraum« als gemeinsames Kulturerbe und als Zeugen jahrhundertelanger gemeinsamer Geschichte revitalisiert wurden.

Die Aussichtsterrasse auf dem Dach des Infozentrums ermöglicht, ebenso wie der Drachenturm, einen einmaligen Rundumblick in das bayerisch-böhmische Grenzland.

Infozentrum Drachenturm

Burgstraße 8
93492 Treffelstein

Tel. 09673 92210
poststelle@treffelstein.de
www.treffelstein.de

Öffnungszeiten

Infozentrum täglich 7–21 Uhr
zugänglich – Eintritt frei
Aufstieg auf den Drachenturm
von Frühjahr bis Herbst per
elektronischem kontaktlosen
Zugangssystem für Personen
ab 18 Jahren (Personalausweis)

Kreismuseum



SchauRaum für Ausstellungen

Die volkskundlichen Sammlungen des Museums des Landkreises Cham befinden sich seit 1965 im barocken Konventgebäude des ehemaligen Zisterzienserklosters Walderbach am Regen. Im barrierefreien SchauRaum im Erdgeschoss des Museums werden künftig wechselnde Ausstellungen zu Alltagskultur, Geschichte und Kulturgeschichte, u.a. aus den Museumsbeständen, gezeigt. Museumspädagogische Angebote und Führungen sprechen unterschiedliche Zielgruppen an.

Die Geschichte des Klosters Walderbach reicht zurück in das 12. Jahrhundert. Nach wechselvollen Jahren der Reformationszeit wurde das Kloster im Barock wiederaufgebaut. Der Festsaal des ehemaligen Klosters mit Deckengemälde aus dem 18. Jahrhundert ist seit 30 Jahren stimmungsvolles Ambiente für die von Landkreis und Gemeinde angebotene Reihe »Festliche Konzerte im Barocksaal«. Die ehemalige Klosterkirche, heute Pfarrkirche, ist eine dreischiffige Halle mit romanischen Gewölbemalereien. Ein Rundgang durch den Prälatengarten mit Brunnen und eine Einkehr in der Klosterwirtschaft runden den Besuch in Walderbach ab.

Kreismuseum Walderbach

Kirchstraße 5
93194 Walderbach
Tel. 09971 78218
(Kulturreferat Landratsamt Cham)
kultur@lra.landkreis-cham.de
www.kreismuseum-walderbach.de
www.festliche-konzerte.de

Öffnungszeiten

Ab 2023 sind Ausstellungen
im barrierefreien SchauRaum
zu besichtigen.

Aktuelle Öffnungszeiten
siehe Website Kreismuseum

Grenzland- und Trenckmuseum



Vom Leben an der Grenze und wilden Panduren

Waldmünchen liegt im Oberpfälzer Wald unmittelbar an der Grenze zur Tschechischen Republik. Die Grenzsituation der Stadt ist ein inhaltlicher Schwerpunkt des Museums, das 2001 im ehemaligen Schergenhaus eingerichtet wurde. Die Beziehung zu den Nachbarn, ob Grenzverkehr und Handel oder Krieg und Feindschaft, bestimmte die Entwicklung der Stadt immer in hohem Maße.

Der zweite Hauptaspekt bezieht sich auf den Pandurenobristen Franz Seraph Freiherr von der Trenck (1711–1749), eine zentrale Figur im Österreichischen Erbfolgekrieg. Er kämpfte mit seinen Panduren, einem berühmten Freikorps von rund 1000 Mann, auf der Seite Maria Theresias.

Am 9. September 1742 hatte Trenck die Stadt Cham eingenommen und zerstört. Bereits eine Woche später stand er vor Waldmünchen und forderte die Übergabe auch dieser Stadt, verschonte sie jedoch gegen eine Zahlung von 50 Speciesdukaten. Das Grenzland- und Trenckmuseum informiert über die Person Trencks vor dem Hintergrund des Österreichischen Erbfolgekriegs. Eine Abteilung geht auf das Trenck-Festspiel ein, das seit 1950 in Waldmünchen stattfindet.

Weitere Themen des erlebnisorientierten Museums sind: Stadtgeschichte, Hausindustrie und Waldarbeit, Historisches zu Glasherstellung, Tourismus und Auswanderung, Post, Zoll und Grenzpolizei. In der »Kristallhöhle« wird eine Sammlung von »Swarovski«-Glasobjekten präsentiert.

Der Verein Grenzland- und Trenckmuseum Waldmünchen e. V. belebt das Museum mit weiteren attraktiven Angeboten.



Grenzland- und Trenckmuseum
Schlosshof 4
93449 Waldmünchen

Tel. 09972 30725
tourist@waldmuenchen.de
www.waldmuenchen.de

Öffnungszeiten
Mitte März – Ende Oktober und
Mitte Dezember – Mitte Januar
Di, Sa, So und Feiertage
14 – 17 Uhr

Das Museum Derer Voith von Voithenberg



Ahnengalerie und Silberzimmer

Eine kleine Reise zurück in die Vergangenheit Derer Voith von Voithenberg können Interessierte in dem idyllischen Bergdorf Herzogau machen. Hier ist der eigentliche Stammsitz der Freiherrn Voith von Voithenberg. Den Stempel des adeligen Herrnsitzes trägt Herzogau noch heute im charakteristischen Gepräge durch herrschaftliche Gebäude wie die Kirche, das Benefiziaten-Haus, die Ökonomiegebäude des Meierhofes, das Bräuhaus und einen weit ausgedehnten Grundbesitz des Freiherrngeschlechts. Im Museum werden verschiedene Zeiten und Epochen lebendig. Die Räume sind entsprechend möbliert und ausgestattet. Im Uhrenzimmer, der Ahnengalerie und dem Silberzimmer sind sakrale Kunstgegenstände, Jagdtrophäen, original handgezeichnete Besitzkarten und vieles mehr zu sehen.

Museum
Derer Voith von Voithenberg
Von-Voithenberg-Straße
93449 Waldmünchen-Herzogau

Besuch nur mit Führung möglich!

Anmeldung und Information
Gutsverwaltung Voithenberg
Voithenberg 1
93437 Furth im Wald
Tel. 09973 84180
gv@voith-von-voithenberg.de

Galerie im Woferlhof



Zeitgenössische Kunst im ländlichen Ambiente

In Wetzell, vier Kilometer von Bad Kötzing entfernt, befindet sich seit 1990 in einem alten, stattlichen Bauerngehöft die Galerie im Woferlhof, die zeitgenössische Kunst zeigt und die mit ihrem Galerieprogramm über die Grenzen der Region hinaus bekannt geworden ist.

Präsentiert die Galerie ganzjährig im Hauptgebäude Grafik, Malerei und Skulptur, so beeindruckt in den Sommermonaten vor allem die große Scheune als Ausstellungsraum. Hier entwickelt sich eine ganz besondere Symbiose zwischen moderner Kunst und historischem Gebäude.

Das Galerieprogramm zeigt ein breites Spektrum abstrakt-expressiver und figürlicher Malerei und Skulptur von Künstlerinnen und Künstlern aus der Region und überregional. Mindestens zweimal im Jahr findet eine große Ausstellung statt und das weithin bekannte traditionelle Sommerfest im Juli gibt Gelegenheit, den Woferlhof kennenzulernen.

Galerie im Woferlhof
Dr. Elisabeth Lerche
Wetzeller Straße 207
93444 Bad Kötzing

Tel. 09941 905315
galerieimwoferlhof@t-online.de
www.galerie-im-woferlhof.de

Öffnungszeiten
Do und So 11–16 Uhr
und nach telefonischer
Vereinbarung

Galerien

Klein-Werk – Bad Kötzing

Originelle Galerie des regionalen Kunst-Handwerks. Kooperation Kreativer aus dem Landkreis, die selbst hergestellte Unikate präsentieren.

Schirnstraße 2
93444 Bad Kötzing
info@philippklein.de



Öffnungszeiten

Do, Fr 10–12 Uhr,
14–18 Uhr, Sa 10–12 Uhr

Kunstforum Spielbank Bad Kötzing

Wechselnde Ausstellungen

Untere Au 2
93444 Bad Kötzing
Tel. 09941 94480
bad.koetzing@spielbanken-bayern.de
www.spielbanken-bayern.de



Öffnungszeiten

täglich ab 12 Uhr

Bad Kötztlinger Kunstausstellung

Malerei – Grafik – Fotografie – Plastik
Jurierte internationale Kunstausstellung
alljährlich zu Pfingsten

Pfarrzentrum der Pfarrei
»Mariä Himmelfahrt«
Herrenstraße 11
93444 Bad Kötzing



Stadt Bad Kötzing

Tel. 09941 602123
www.bad-koetzing.de

Kunstatelier – Cham

Verkaufs-Ausstellung mit Arbeiten
der Behindertenwerkstätten Oberpfalz

Hans-Eder-Straße 5
93413 Cham
Tel. 09971 882142
www.wfb-cham.de



Öffnungszeiten

Mo–Do 9–11 Uhr
und 13–16 Uhr
und nach Vereinbarung

Kunstwanderweg und Kunstpavillon



Kunst in der »Neuen Mitte Europas«

Ein besonderes Kunst- und Landschaftserlebnis unmittelbar an der bayerisch-böhmischen Grenze bieten Markt und Kulturförderkreis Eschlkam.

Skulpturen und Installationen tschechischer und deutscher KünstlerInnen laden entlang des Kunstwanderweges Eschlkam zur Beschäftigung mit dem Thema »Grenzbegegnungen – Wege zwischen Ost und West« ein (Karl Aichinger, Václav Bláha, Ivan Kafka, Peter Mayer, Thomas Rau, Veronika Schagemann). Fortgeführt wird der Kunstwanderweg seit 2005 im Kunstpavillon Stachesried, in dem amerikanische, tschechische und deutsche KünstlerInnen die spannungsvolle Thematik »In der Mitte Europas – Licht und Schatten« aufgegriffen haben (Stuart Diamond, Peter Wayne Lewis, Michael Rittstein, Pavel Roučka, Annegret Hoch, Helmut Sturm).

Bei grenzübergreifenden Kulturfesten finden hier Begegnungen zwischen Bayern und Böhmen statt.

Kunstwanderweg Eschlkam
Leminger Höhe
93458 Eschlkam

Frei zugänglich

Kunstpyramide Stachesried
Auf der Luft
93458 Eschlkam

Tel. 09948 94080
poststelle@markt-eschlkam.de
www.eschlkam.de

Galerien

Alter Lokschuppen – Falkenstein

Wechselnde Ausstellungen, Konzerte

Am Bahndamm 2
93167 Falkenstein
Tel. 09462 5135
frank@lokschuppen-falkenstein.de
www.lokschuppen-falkenstein.de



Öffnungszeiten

April–Oktober
So 14–17 Uhr
und nach Vereinbarung

Galerien

Kulturhaus »Fronfeste« Roding

Wechselnde Ausstellungen,
Theater, Filme, Kleinkunst

Königspergerstraße 5
93426 Roding
Tel. 09461 4747
info@kunst-kultur-roding.de
www.kunst-kultur-roding.de



Öffnungszeiten

siehe Tagespresse oder
Website

»Altes Rathaus« – Furth im Wald

Wechselnde Kunstausstellungen

Stadtplatz 1
93437 Furth im Wald
Tel. 09973 50913
kultur@furth.de
www.furth.de

Öffnungszeiten

Do 8–12 und 13–18 Uhr
Fr 8–12 Uhr
Mo–Mi 8–12 und
13–17 Uhr

Neues Rathaus – Roding

Wechselnde Kunstausstellungen

Schulstraße 15
93426 Roding
Tel. 09461 94180
tourist@roding.de
www.roding.de

Öffnungszeiten

Mo und Di 7.30–12 Uhr
und 13–16 Uhr,
Mi und Fr 7.30–12.30
Do 7.30–12 Uhr
und 13–18 Uhr
Sonder-Öffnungszeiten
siehe Tagespresse

FREIRAUM – Furth im Wald

Verein für Kunst und Kultur e. V.
Kunstausstellungen und Kunstprojekte

Postanschrift
Pfarrer-Retzer-Straße 8
93473 Arnschwang
Tel. 0171 7453237
alfred.bruckner@t-online.de
www.freiraum-furth.de

Öffnungszeiten

siehe Tagespresse
wechselnde Veran-
staltungsräume

Basislager

im Souterrain-Laden
Pfarrstraße 6
93437 Furth im Wald



Alte Wehrkirche Roding – Obertrübenbach

Wechselnde Ausstellungen,
Konzerte, Lesungen etc.

Alter Kirchweg 1
93426 Roding-Obertrübenbach
Förderverein »Alte Wehrkirche«
Tel. 09461 3469, weberlugg@gmx.de

Öffnungszeiten

siehe Tagespresse
Führungen
nach tel. Vereinbarung

Galerie Bayerischer Wald im »Schwarzauer Haus« – Lohberg

Kultur im Waldlerhaus

Weideweg 5
93470 Lohberg
Tel. 0171 8338603 oder Tel. 09943 941313
tourist@lohberg.de
www.lamer-winkel.de



Besichtigung nur nach
tel. Anmeldung

Wasserschloss Loifling Traitsching

Wechselnde Ausstellungen

Loifling, Hofmarkstraße 25
93455 Traitsching
Tel. 09974 94040
poststelle@traitsching.de
www.traitsching.de

Öffnungszeiten

siehe Tagespresse
oder www.wasser-
schloss-loifling.de

Ateliers

Atelier Pia Mühlbauer – Arnschwang

93473 Arnschwang
pm.arnschwang@freenet.de
www.piamuehlbauer.de

Geöffnet nach Vereinbarung

Bildhaueratelier Toni Scheubeck – Arnschwang

Further Straße 1
93473 Arnschwang
Tel. 09977 1674
atelier-scheubeck@web.de
www.atelier-scheubeck.de

Geöffnet nach Vereinbarung

Atelier Alexander Costa – Eschlkam

Fichtenstraße 4
93458 Eschlkam
Tel. 0171 4110175

Geöffnet nach Vereinbarung

Galerie »Kunst ab Werk« – Miltach

Unterer Hochweg 5
93468 Miltach
Tel. 09947 905277
art.pregler@icloud.com
www.pregler.kulturserver.de

Geöffnet nach Vereinbarung

Atelier Michael Schrattenthaler – Waldmünchen

Kritzenast 5
93449 Waldmünchen
Tel. 09978 996
michael.schrattenthaler@web.de
www.michael-schrattenthaler.com

Termin nach Vereinbarung

Sammlungen



»Faszination Universum« Bad Kötzing

Eine Reise durch Raum und Zeit. Bilder, Filme und Ausstellungsstücke vermitteln faszinierende Wissenschaft. Die Ausstellung ergänzt den Planetenweg.

SINOCUR Präventionszentrum
Bahnhofstraße 15
93444 Bad Kötzing
Tel. 09941 40032150
tourist@bad-koetzing.de
www.bad-koetzing.de

Öffnungszeiten
Mo – Do 8 – 12 und
13 – 17 Uhr, Fr 8 – 12
und 13 – 16 Uhr,
Sa 10 – 12 Uhr
Erweiterte Öffnungs-
zeiten in den Schul-
ferien. Letzter Einlass
1 Std. vor Schließung



Militärgeschichtliche Sammlung Bad Kötzing

Private militärgeschichtliche Sammlung
»Der Horch- und Beobachtungsposten«
auf dem Hohenbogen

Zeltendorfer Weg 38
93444 Bad Kötzing
Tel. 09941 949647
info@tvhbk.de
www.tvhbk.de

Öffnungszeiten
Do 9 – 11 Uhr
und nach Vereinbarung



Geodätisches Informations- zentrum – Wetzell

Ausstellung über die Entwicklung der Satellitennavigationssysteme vom amerikanischen NNSS der 1960er Jahre über GPS bis hin zum europäischen GALILEO.

Geodätisches Informationszentrum
Sackenrieder Straße 25 · Wetzell
93444 Bad Kötzing
Tel. 09941 603108
info@giz-wetzell.de · www.giz-wetzell.de

Öffnungszeiten
nach Vereinbarung

Sammlungen

St.-Anna-Kapelle – Chammünster

Sakrale Kunst in der Kapelle

Zu sehen sind Werke verschiedener Epochen aus Chammünster und anderen Pfarreien. Ein Schwerpunkt liegt auf der Zeit des Historismus mit Altären des Kunstschreiners Andreas Schoyerer aus Cham. Sehenswert ist die im Freien aufgestellte Sammlung historischer schmiedeeiserner Grabkreuze.



Katholisches Pfarramt

Chammünster 44
93413 Cham
Tel. 09971 30288
www.pfarrei-chammuenster.de

Öffnungszeiten
Besichtigung nach
Vereinbarung
Tel. 09971 30184
Eintritt frei

Bierkrugmuseum Grafenwiesen

Ausstellung einer Privatsammlung mit 2000 Krügen und 3000 Bierdeckeln, überwiegend aus Bayern. In der Sammlung sind Krüge aus dem 18. und 19. Jahrhundert zu sehen. Auch Bierflaschen mit Jahreszahl sowie Flaschen ohne Verschluss und Kugelflaschen befinden sich in der Ausstellung.



Josef und Edeltraud Berzl

Schönbuchener Straße 40
93479 Grafenwiesen
Tel. 09941 1586
tourist-grafenwiesen@t-online.de
www.grafenwiesen.de

Öffnungszeiten
Besichtigung und
Führungen nach tele-
fonischer Vereinbarung

Eintritt frei

Sammlungen



Weihnachtsmuseum – Lam

Das kleine nostalgische Museum zeigt historischen Weihnachtsschmuck und Christbaumbehang, über 2000 Exponate, aus den Jahren 1880 bis 1930, aus der Sammlung von Martha und Josef Sperl.

Öffnungszeiten
Besichtigung möglich
nach telefonischer
Vereinbarung
Eintritt frei

Martha und Josef Sperl

93462 Lam
Gabelsägstraße 7
Tel. 09943 1794



Troidl-Hof Stamsried-Löwenbrunn

Sammlung bäuerlicher
Geräte aus dem Landkreis Cham

Öffnungszeiten
Mai–Oktober jeden
1. So im Monat
14–17 Uhr und
nach Vereinbarung

Troidl-Hof

Löwenbrunn 1
93491 Stamsried
Tel. 09466 9119968



Kutschen- und Traditionsmuseum Miltach

Kutschen, Pferdeschlitten und alte
landwirtschaftliche Geräte

Öffnungszeiten
Geöffnet nach
telefonischer
Vereinbarung

Ludwig Zankl

Tiefental 12
93468 Miltach
Tel. 09944 2823
info@kanuverleih-zankl.de
www.ferienhof-zankl.de

Sammlungen

Wachskunstgalerie im »Haus zur Aussaat« Neukirchen b. Hl. Blut

Im grenzüberschreitenden Wallfahrts-, Begegnungs- und Umweltbildungszentrum ist das Lebenswerk der Wachskünstlerin Annemarie Filzmann-Kerschensteiner ausgestellt. Zu sehen sind filigran verzierte Kerzen, Wachsstöckl und Fatschenkindl sowie detailgetreue Nachbildungen von Blumen und Blüten.



Der Klosterladen nebenan bietet Schmankerl aus dem Klostergarten und der Region.

Klosterplatz 1
93453 Neukirchen b. Hl. Blut
Tel. 09947 902885
post@haus-zur-aussaat.de
www.haus-zur-aussaat.de

Öffnungszeiten

Mai – Oktober
Di, Do, So, Feiertage
14 – 17 Uhr und
nach Vereinbarung
Nov. – Mitte Dez.
geschlossen
Mitte Dez. – April
Di, Do, So, Feiertage
14 – 16 Uhr

»Neuerner Museum und Heimatarchiv« Neukirchen b. Hl. Blut

Erinnerungsstücke an die Heimat-
gemeinde Neuern

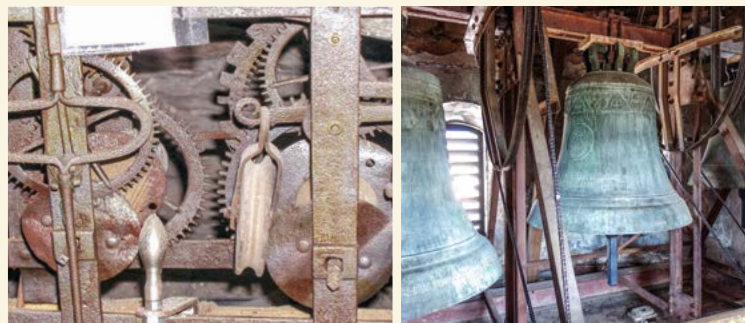


Marktplatz 2
93453 Neukirchen b. Hl. Blut (im Rathaus)
Tel. 09947 940821
tourist@neukirchen.bayern

Öffnungszeiten

Jeden 1. Sonntag im
Monat 10.30 – 11.30 Uhr
und nach Vereinbarung

Stadtturm



Von Türmern und Turmuhren

Der Kirch- bzw. Stadtturm wurde 1553 bis 1558 als Beobachtungs- und Feuerwachturm erbaut. Bis heute ist der Turm deshalb Eigentum der Stadt.

Von der obersten der elf Etagen genießt man einen herrlichen Rundblick über die Stadt Waldmünchen und Umgebung. In der fünften Etage befand sich früher die Glockenstube. In der sechsten Etage ist eine Dokumentation bzw. Rekonstruktion der ehemaligen Wach-, Dienst- und Wohnstube des Türmers eingerichtet. Vom 16. Jahrhundert bis 1923 sind »Turmwächter«, die im Stadtturm auch wohnten, nachweisbar.

Bereits auf dem Merian-Stich von 1644 ist am Waldmünchner Stadt- bzw. Kirchturm eine Uhr erkennbar. Heute sind im Stadtturm 16 große Turmuhrwerke aus der Zeit zwischen 1600 und 1920 zu besichtigen.



Stadtturm Waldmünchen
Kirchstraße 1
93449 Waldmünchen

Tel. 09972 30725
tourist@waldmuenchen.de
www.waldmuenchen.de

Führungen
jeden Mittwoch im Rahmen
der Stadtführung
Treffpunkt 9.30 Uhr
Tourist-Info Waldmünchen

Konzerthaus Blaibach



Klassische Konzerte und regionale Veranstaltungen

Die Gemeinde Blaibach reaktivierte in Zusammenarbeit mit dem Münchner Architekten Peter Haimerl ihre Ortsmitte. Nach der Sanierung des »Blauen Hauses« zu einem Bürgerhaus entstand 2014 ein 560 qm umfassendes Konzerthaus, als »Wunder von Blaibach« bezeichnet. Initiator war neben Peter Haimerl der Bariton Prof. Thomas E. Bauer, als Intendant des Konzerthauses ist er verantwortlich für herausragende klassische Konzerte von »Kulturgranit«. Die Gemeinde Blaibach bietet daneben regionale Veranstaltungen aus den Bereichen Rock, Pop, Jazz, Volksmusik oder Comedy.

Die abfallende Topographie der Dorfmitte wird ausgenutzt, indem sich das Konzerthaus wie ein gekippter Kubus in die Erde eingräbt. Die Fassade besteht aus zusammengesetzten Granitsteinen und erinnert an die Wurzeln Blaibachs als Steinhauerdorf. Der Konzertsaal bietet Platz für 197 Zuhörer, auf der Bühne können bis zu 60 Mitwirkende agieren. Die Innengestaltung ist geprägt durch hellen Beton mit Glasschaumschotter, der für eine exzellente Akustik sorgt.

Konzerthausführungen außerhalb der Konzertreihen:
fuehrungen@kulturgranit.de Tel. 09941 9495065

Gemeinde Blaibach
Kirchplatz 6
93476 Blaibach
Tel. 09941 945013
tourist@blaibach.de
www.blaibach.de

Kulturwald gGmbH Bayerischer Wald
Kirchplatz 2
93476 Blaibach
Tel. 09941 9495065
info@kulturgranit.de
www.kulturgranit.de

cha13 Das Kulturhaus



Darstellende und bildende Künste für alle

Zwischen dem Stadtzentrum Cham und dem Bahnhof befindet sich ein neues Kulturareal. Mehrere Einrichtungen ermöglichen hier im Netzwerk ein vielfältiges Kulturangebot.

cha13 Das Kulturhaus
Ludwigstraße 13–15
93413 Cham

www.cha13.de

RAUM für Theater, Musik und Bewegung

Bühne, Unterricht, Fotoatelier,
September bis April monatlich zwei bis drei Veranstaltungen.

Tel. 09971 995120

www.raum-fuer.de

KUNSTbeTRIEB Cham

Außerschulische kulturelle Bildung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Mappenkurse, Veranstaltungen, Ausstellungen, Chamer Bauhütte etc.

Historische Druckwerkstatt, Aktionen jährlich zum Tag der Druckkunst (15. März)

KUNSTbeTRIEB Außenstelle in Roding im Pfarrheim.

Tel. 09971 768268

www.kunstbetrieb-cham.de

Tanztraum

Kurse und Workshops (Modern Dance, Jazz Dance, Hip-Hop, Poetry Dance etc.), jährlich eigens choreografierte Show und Zusammenarbeit mit anderen Tanzschulen der Region.

Tel. 0176 62920049

www.tanztraum-cham.de

Kultur · Natur · Umwelt

Kultur · Natur · Umwelt

LBV-Zentrum Mensch und Natur Nöbwartling

Staatlich anerkannte Umweltstation
des Landesbundes für Vogelschutz

Nöbwartling 12
93473 Arnschwang
Tel. 09977 8227
cham@lbv.de
www.cham.lbv.de



Öffnungszeiten
Mo – Fr 9 – 16 Uhr
Mai – September
auch So und Feiertage
14 – 16.30 Uhr



Schau-Brennerei – Bad Kötzing

Whisky-Destillerie und
Spezialitäten-Brennerei

Öffnungszeiten
Mo – Fr 9 – 18 Uhr,
Nov. – April Sa 9 – 13 Uhr
Mai – Okt. Sa 9 – 16 Uhr
Führungen
Do und Fr
nach Voranmeldung

Spezialitäten-Brennerei Liebl GmbH
Jahnstraße 11–15
93444 Bad Kötzing
Tel. 09941 1321
info@brennerei-liebl.de
www.brennerei-liebl.de

Natur-Art-Parks – Arrach

Seepark, Wasser-Erkundungsweg,
Kunstfelsen Rauchröhren, Moorlehr-
pfad, Klima-Terrain-Weg, Alte Stein-
brücke und Arracher Kunsthandwerk

Tourist-Information Arrach
Lamer Straße 78
93474 Arrach
Tel. 09943 1035
tourist@arrach.de
www.lamer-winkel.bayern



Frei zugänglich



Frei zugänglich

Planetenweg – Bad Kötzing

Die Dimension des Sonnensystems ist
maßstäblich auf einer 3,5 km langen
Wegstrecke vom Kurpark bis nach Wett-
zell mit Planeten-Stelen dargestellt.

Kur- und Gästeservice Bad Kötzing
Bahnhofstraße 15
93444 Bad Kötzing
Tel. 09941 40032150
tourist@bad-koetzing.de
www.bad-koetzing.de

Meditationsweg – Ast

Auf den Spuren von Heiligen und
Engeln. Beginn: Wallfahrtskirche Mariä
Himmelfahrt, Ruhebänke bei jeder
Station

Katholische Kirchenstiftung Ast
Ast 35
93449 Waldmünchen
Tel. 09972 3725
pfarrei-ast.jimdofree.com/



Frei zugänglich



Frei zugänglich

Wald- und Geschichtslehrpfad Bad Kötzing

Information über Wald und Holz sowie
über die Bedeutung des Ludwigsbergs
für die Stadtgeschichte

Kur- und Gästeservice Bad Kötzing
Bahnhofstraße 15
93444 Bad Kötzing
Tel. 09941 40032150
tourist@bad-koetzing.de
www.bad-koetzing.de

Kultur · Natur · Umwelt

Kultur · Natur · Umwelt

Klostermühle Ländliches Kulturzentrum Cham-Altenmarkt

Historischer Mühlenraum mit wechselnden Ausstellungen, Bauernladen, Gaststätte und Seminarräume

Altenmarkt 6
93413 Cham
Tel. 09971 760871
info@klostermuehle-altenmarkt.de
www.klostermuehle-altenmarkt.de



Öffnungszeiten
Bauernladen geöffnet
Do, Fr 9 – 19 Uhr,
Sa 9 – 13 Uhr
Mühlenführung nach
Vereinbarung



Felsengänge – Furth im Wald

Schaurig schön – unterirdisches
Labyrinth von Gängen und Tunneln

Kramerstraße
93437 Furth im Wald
Tel. 09973 1229 oder 2933
www.felsengaenge.de

Öffnungszeiten
1. Mai – 5. November
täglich 13 – 16 Uhr
Führungen ganzjährig

Friedrich-Nietzsche-Wanderweg Chammünster

Auf den Spuren der Wanderung des
Philosophen Friedrich Nietzsche 1867
von Cham zum Wallfahrtsort Lamberg

Tourist-Info Cham
Propsteistraße 46
93413 Cham
Tel: 09971 8579410
tourist@cham.de
www.cham.de



Frei zugänglich



Japanischer ZEN-Garten Furth im Wald

Östlicher und westlicher Drache

Tagungszentrum
Chambaue 1
93437 Furth im Wald
Tel. 09973 50980
info@tagungszentrum-furth.de
www.furth.de

Frei zugänglich
Führungen
auf Anfrage

Schlosspark Falkenstein

Felsenpark mit wild zerklüfteten
Gesteinsgebilden im Naturschutzgebiet
rund um die Burg

Tourismusbüro Falkenstein
Marktplatz 1
93167 Falkenstein
Tel. 09462 942220
tourist@markt-falkenstein.de
www.markt-falkenstein.de



Frei zugänglich



Wildgarten – Furth im Wald

Naturgenuss der anderen Art
für die ganze Familie

93437 Furth im Wald
Nähe Freibad/Campingplatz
Tel. 09973 2933
www.wild-garten.de

Öffnungszeiten
täglich 10 – 17 Uhr
Führungen Mai – Sept.
Di, Do, So 14 Uhr

Die Drachenhöhle



Der Further Drache und der Drachenstich

Furth im Wald hat seit 2010 einen neuen Drachen – den größten vierbeinigen Schreitroboter der Welt. Er ist Hauptdarsteller in Deutschlands ältestem Volksschauspiel, dem »Further Drachenstich«, der jedes Jahr im August stattfindet. Beim Festspiel und bei den »Bewegten Drachenführungen« ist der Drache in voller Aktion zu erleben. Von April bis Oktober haust der Drache in seiner Drachenhöhle auf dem Festplatz, die Informationen über die Geschichte der Drachen in Furth im Wald, über das Festspiel sowie die Technik des Drachens bietet. In den Wintermonaten ist der Drache in den Museen am Stadtturm zu besichtigen.

Der neue Further Drache hat modernste Elektronik und verblüffende Spezialeffekte. Mit den gewaltigen Ausmaßen von 15 m Länge und 12 m Flügelspannweite und einem Gewicht von 11 t hat das Untier auch einen Eintrag im »Guinnessbuch der Rekorde«. Hollywood-Spezialisten, Raumfahrt-Forschung und führende deutsche Roboter-Hersteller haben unter Regie der Zollner Elektronik in einer einmaligen Zusammenarbeit den Further Drachen ins Leben gesetzt.

Drachenhöhle

Eschkamer Straße 10a
93437 Furth im Wald

April–Okt. Tel. 09973 5009329
Tel. 09973 50980
tourist@furth.de
www.further-drache.de

Öffnungszeiten

April–Oktober
Di–So 10.30–16.00 Uhr
für Gruppen nach Vereinbarung

Kultur · Natur · Umwelt



Start: Wanderparkplatz
Voithenberger Straße
Frei zugänglich

Walderlebnispfad – Voithenberg

Rundwanderung in einem artenreichen Mischwald entlang des Ölbrunnbaches und der Glaserwiese zu verschiedenen Spiel-Stationen zum Thema Wald und Natur.

Von-Voithenberg-Straße (Parkplatz)
93437 Furth im Wald
Tel. 09973 50917
www.furth.de



Öffnungszeiten

April bis Oktober
täglich 13–17 Uhr
Samstag Ruhetag

Greifvogelpark – Grafenwiesen

Ziel des Parks mit 35 Volieren auf ca. 7500 qm ist es, Interessierten die faszinierende Welt der Greifvögel und der Falknerei näher zu bringen. Die Tiere werden nach strengsten tierschutzrechtlichen Richtlinien gehalten.

Feßmannsdorf 31
93479 Grafenwiesen
Tel. 09941 400507
www.greifvogelpark-grafenwiesen.de
info@greifvogelpark-grafenwiesen.eu



Kapellenwanderweg Grafenwiesen

Eingebettet in herrlicher Natur laden auf diesem Weg Kapellen, Totenbrettergruppen, Bildstöcke, Feldkreuze und die Pfarrkirche Hl. Dreifaltigkeit zum Innehalten und Verweilen ein.

Tourist-Info Grafenwiesen

Rathausplatz 6
93479 Grafenwiesen
Tel. 09941 940317
tourist-grafenwiesen@t-online.de
www.grafenwiesen.de

Start am Rathausplatz
Grafenwiesen.
Frei zugänglich

Kultur · Natur · Umwelt

Kultur · Natur · Umwelt

»Holzweg« – Lambach

Naturkundlicher Lehr- und Erlebnispfad mit 13 Schautafeln und zahlreichen Erlebnisstationen.
Start: Wanderparkplatz Lambach.



Lambach
93462 Lam
Tel. 09943 777
www.lamer-winkel.bayern

Frei zugänglich
Termine für Führungen
auf Anfrage



Klangweg Neukirchen b. Hl. Blut

7 Stationen, Nähe Wallfahrtskirche

Öffnungszeiten

Im Sommer frei zugänglich, im Winter im Wallfahrtsmuseum

Tourist-Info Neukirchen b. Hl. Blut

93453 Neukirchen b. Hl. Blut
Tel. 09947 940821
tourist@neukirchen.bayern
www.neukirchen.bayern

Bayerwald-Tierpark Lohberg

Heimische Tierwelt des bayerisch-böhmischen Grenzgebiets mit über 400 Tieren in 100 Arten.



Schwarzenbacher Straße 1A
93470 Lohberg
Tel. 09943 8145
www.bayerwald-tierpark.de

Öffnungszeiten

April–Okt. geöffnet
ab 9 Uhr, letzter Einlass
17 Uhr, Nov.–März
geöffnet ab 10 Uhr,
letzter Einlass 16 Uhr



Klostergarten der Franziskaner Neukirchen b. Hl. Blut

Garten zu Themen aus Theologie,
Ökologie, Geschichte und Gesundheit

Zutritt nur im Rahmen
von Führungen
Mai–Sept. jeden Do
und So um 16 Uhr

Klosterplatz 1
93453 Neukirchen b. Hl. Blut
Tel. 09947 940821
tourist@neukirchen.bayern
www.neukirchen.bayern

Triftsteig »Am Weißen Regen« Lohberg

Start: Parkplatz Reißbrücke in
Sommerau



Tourist-Info Lohberg
Rathausweg 1a
93470 Lohberg
Tel. 09943 941313
tourist@lohberg.de
www.lamer-winkel.bayern

Frei zugänglich

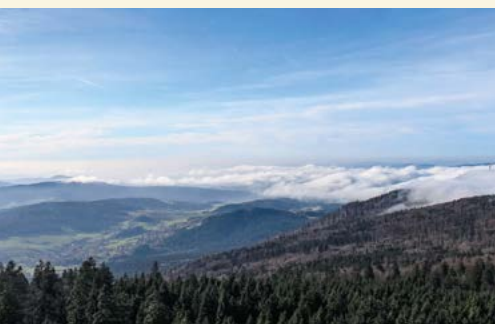


Informationen zu weiteren
Themenwanderwegen
»Kultur · Natur · Umwelt«
auf der Website des Naturparks
Oberer Bayerischer Wald



sektor.f – dein blick auf europa

Churpfalzpark



Aussichtsplattform in über 1000 Metern Höhe

Der weithin sichtbare Hauptturm des ehemaligen Fernmelde-sektor f auf dem Hohenbogen ist seit Herbst 2014 öffentlich zugänglich. Seit dem Abzug der deutschen, französischen und US-amerikanischen Streitkräfte befindet sich das Areal in Privatbesitz. Der Eigentümer und der Verein sektor.f haben zahlreiche Überlegungen, das frühere Sperrgebiet der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Langfristiges Ziel ist es, den unter Denkmalschutz stehenden Hauptturm zu nutzen, um dort ein Begegnungszentrum einzurichten.

Höhepunkt im wahrsten Sinne des Wortes ist dabei die neu erichtete Außentreppe, deren 260 Stufen auf die Aussichtsplattform des Hauptturms in 50 Metern Höhe führen. Damit bietet sich eine herrliche Fernsicht in alle Himmelsrichtungen.

Das Gelände ist nach einer kleinen Wanderung erreichbar, entweder von der etwa fünf Kilometer entfernten Diensthütte, wo Parkplätze zur Verfügung stehen, oder von der etwa einen Kilometer entfernten Gipfelstation der Seilbahn. Der Zugang zur Plattform erfolgt über ein automatisiertes Kassensystem.

sektor.f – dein blick auf europa

Am Schwarzriegel 1–6
93485 Rimbach

Tel. 09947 1222
info@sektor-f.de
www.sektor-f.de

Öffnungszeiten

März bis November von Sonnenauf- bis Sonnenuntergang geöffnet. Bei schlechter Witterung (z. B. Vereisung, starker Wind) bleibt die Plattform aus Sicherheitsgründen geschlossen.

Ostbayerns großer Freizeit- und Erlebnispark

Für jedes Alter bietet der Park Sehens- und Erlebnenswertes. Neben den über 80 Attraktionen und Fahrgeschäften hat der Churpfalzpark auch eine große Blumen- und Gartenschau. So kann ein Mexikanischer Garten, ein Englischer Garten und ein Bananen-Garten besucht werden.

Zu den Publikumsbeliebten gehören die High-Speed-Rafting-rutsche, die Wildwasserbahn sowie der Wellenflieger und ein großes Wasserutschenparadies.



Churpfalzpark

Loifling
93455 Traitsching

Tel. 09971 30300
www.churpfalzpark.de

Öffnungszeiten

Saison von Palmsonntag –
3. Oktober täglich 9 – 18 Uhr,
Fahrzeiten der Attraktionen
10 – 17 Uhr, Einlass bis 16 Uhr.
Bei schlechter Witterung (Regen,
Sturm) können die Fahrbetriebe
geändert sowie der Park ge-
schlossen werden.

Herausgeber	Landratsamt Cham Kulturreferat 93404 Cham Tel. 09971 78218 kultur@lra.landkreis-cham.de www.landkreis-cham.de
Redaktion	Landratsamt Cham – Kulturreferat Projekt Regionale Identität
Gestaltung	LABOR 2 – Designagentur, Bad Kötzing Christian Vill
Produktion	Hofmann Druck & Verlag, Bad Kötzing
Copyright	© Landratsamt Cham März 2022 Änderungen nach Redaktionsschluss und Irrtümer vorbehalten.

Fotos: Landratsamt Cham, Museen, Galerien, Sammlungen,
Freizeiteinrichtungen im Landkreis Cham sowie

- S. 1 Gebhard: Ludwig Gebhard, Bergpanorama, Bildausschnitt
- S. 2 Bayerisches Staatsministerium der Finanzen und für Heimat
- S. 9 (re.) Christa Rabl-Dachs
- S. 12 (li. oben), S. 13 (li. oben), S. 63 (re.) Franz Bauer
- S. 12 (re. oben) H.P. Zimmer, Kopf, o. J.,
(li. unten) Heimrad Prem, o. T., 1961
- S. 12 (re. unten) Ernst Hofstetter: Helmut Sturm, Huk, 1962
- S. 13 Lothar Fischer, Großer geharnischter Sitzender, 1995
- S. 14 (li. oben) Franz Bauer: Alois Öllinger, Große Schale, 2015
- S. 14 (re. oben) Annegret Hoch: A. Hoch, konzertant III, 2014
- S. 14 (unten) Simone Seifert: Olaf Unverzart © Alles außer
Reifen, 2017, Ausstellung home Cordonhaus 2019
- S. 15 (re.) Siegfried Kreitner: Siegfried Kreitner, IX, 2019
- S. 16 Werner Perlinger
- S. 20 (li. oben, unten) Ingrid Balk-Lintl
- S. 22 (oben) Alois Roszbach
- S. 22 (unten), S. 23 (li oben) Erwin Winter
- S. 24 (li.), S. 68 Andreas Mühlbauer
- S. 24 (re.) Philipp Wagner
- S. 31 (li.), S. 38, S. 39 (li.) Hermann Holzer
- S. 33 (li.) Nina Schütz
- S. 33 (re.) Barbara Michal
- S. 36, S. 55 (Mitte) Karin Hirschberger
- S. 40 © Fluglinse GmbH
- S. 41 (re.) Daniela Molinaro
- S. 43 (li.) Hans Joachim Becker
- S. 46 Woidlife-Photography
- S. 48, S. 49 (li.) Andreas Mierswa
- S. 53 (re.) Kulturförderkreis Eschlkam: Ivan Kafka,
Raum der Freiheit und der Schlawffheit, 2001
- S. 62 Ludwig Jilek
- S. 65 (Mitte) Mara Photodesign / Christian Vill
- S. 66 (Mitte) Gerald Richter, Dr. Morsbach Verlag
- S. 68 Andreas Mühlbauer
- S. 70 (Mitte) Richard Wenzel
- S. 70 (unten) Johanna Frohnauer



Kulturangebot im Landkreis Cham unter
www.landkreis-cham.de/kultur-tourismus/kultur-museen

Zur Orientierung

Altenmarkt (Cham)	66
Altrandsberg (Miltach)	29
Arnschwang	4, 56, 64
Arrach	5–7, 64
Ast (Waldmünchen)	64
Bad Kötzting	8–9, 51–52, 57, 65
Blaibach	10–11, 62
Cham	12–19, 52, 58, 63, 66
Chammünster (Cham)	58, 66
Eschkam	20–21, 53, 56
Falkenstein	22–23, 54, 66
Fronau (Roding)	34–35
Furth im Wald	24–27, 54, 67–69
Grafenwiesen	28, 58, 69
Herzogau (Waldmünchen)	50
Hillstett (Rötz)	38–39
Hohenbogen (Rimbach)	72
Kritzenast (Waldmünchen)	56
Lam	59, 70
Lambach (Lam)	70
Löwenbrunn (Stamsried)	59
Lohberg	54, 70
Loifling (Traitsching)	55, 73
Miltach	29, 56, 59
Neukirchen b. Hl. Blut	30–31, 60, 71
Nößwartling (Arnschwang)	64
Obertrübenbach (Roding)	55
Pösing	32
Roding	33–36, 55
Rötz	37–39
Runding	40–41
Sengenbühl (Furth im Wald)	26
Stachesried (Eschkam)	53
Tiefenbach	42–45
Treffelstein	46
Voithenberg-/hütte (Furth im Wald)	27, 69
Walderbach	47
Waldmünchen	48–50, 56, 61, 64
Wetzell (Bad Kötzting)	51, 57



— Bundesstraße
— Straße
- - - Bahnlinie

ca. 15 Minuten Fahrzeit

